

Chronik der Johanniter-Jugend in Bayern

1978

Das Präsidium der JUH beschließt die erste Jugendordnung. Die Johanniter- Jugend (JJ) ist damit als „Arbeitsgemeinschaft der JUH“ offiziell gegründet.

1980

Die JUH (bzw. JJ) wird als „Träger der freien Jugendhilfe“ anerkannt.

1985

Die erste Bundestagung der JJ wählt Helma Kriegisch (LV Bayern) zur Bundesjugendvertreterin.

1993

Einsatz beim DEKT in München.

Die fünfte Jugendordnung: An die Stelle der Landes- bzw. Bundesjugendvertreter treten die Kreis-, Landes- und Bundesjugendleitungen, wie sie heute in der JJ üblich sind.

1994

Die erste Jugendgruppenleiter-Grundausbildung findet in Allershausen statt.

2009

Im Dezember wird durch die Initiative der Johanniter-Jugend Bayern die bayerische Arbeitsgemeinschaft der sieben helfenden Jugendverbände (H7) gegründet.

2013

Einführung der Wertschätzungskultur in die bayerische Jugendarbeit.

2014

Erster internationaler Jugendaustausch auf Landesebene findet im August in Polen statt.

